



Dort zwischen Alf und Sammetbachstrand
Oben auf den Höh'n,
Da ist und bleibt mein Heimatland
Von Fern ist's zu seh'n...

GRUNDLEHRGANG ABSOLVIERT!

Während der Coronazeit müssen alle Feuerwehraktivitäten ruhen. Umso mehr freuten wir uns, dass Lina, Jonas und Valerie im März endlich ihren Grundlehrgang antreten konnten, der wegen der Pandemie schon mehrfach verschoben worden war. Ein umfangreiches Programm stand bevor: Vier Wochenenden mit Theorie und Praxis waren zu absolvieren, bis die Prüfung anstand. Am ersten Wochenende wurden die Rechtsgrundlagen im Feuerwehrdienst vermittelt. Dazu gehört zum Beispiel auch, dass die Einsatzgrundzeit bei 8 Minuten liegt, d.h.: 8 Minuten nach Alarmierung sollte die Feuerwehr am Einsatzort sein, um wirksame Hilfe einzuleiten. Weitere Kräfte sollten dann spätestens nach 15 Minuten am Einsatzort eintreffen. Darauf folgten die Grundlagen vom „Brennen und Löschen“. Damit es überhaupt zu einer Verbrennung kommt, müssen vier Bedingungen erfüllt sein: 1. muss es einen brennbaren Stoff geben, 2. muss eine entsprechende Zündtemperatur vorherrschen, 3. wird Sauerstoff benötigt und 4. muss das Mengenverhältnis zwischen brennbarem Stoff und Sauerstoff stimmen. Geht es ums Löschen, arbeitet die Feuerwehr in erster Linie daran, entweder die Temperatur herunterzukühlen oder die Sauerstoffzufuhr zu verringern. Wir lernten, welche Löschmittel für welche Brandklassen geeignet sind. Ein typisches Beispiel hierfür ist, dass Fettbrände keinesfalls mit Wasser gelöscht werden dürfen, da es sonst zu einer gefährlichen Fettexplosion kommt. Als nächstes stand Fahrzeugkunde auf dem Programm: An den Feuerwehrautos der Stadt Wittlich konnten wir begutachten, welche Unterschiede zwischen den verschiedenen Fahrzeugen bestehen und welche Geräte jeweils mitgeführt werden. Außerdem wurde uns das richtige Verhalten mit tragbaren Leitern gezeigt. Dieser Unterrichtsteil fand draußen statt, wo uns ein kalter Wind um die Ohren wehte. So waren wir froh, als dieser Lehrgangstag abgeschlossen war. Das zweite Wochenende begann mit einem theoretischen Unterrichtsteil zum Thema „Verhalten bei Gefahr“. Denn zur Arbeit der Feuerwehr gehört neben der Menschenrettung auch, darauf zu achten, dass die eigene Mannschaft unversehrt bleibt. Deswegen ist es wichtig, Gefahrenquellen zu erkennen und nach Möglichkeit zu eliminieren. Das können giftige Stoffe sein, die bei Verkehrsunfällen auslaufen, das kann Elektrizität sein oder die Gefahren bei Betreten eines brennenden Gebäudes. Welche Aufgaben gibt es am Einsatzort zu erledigen, wer führt welche Aufgabe aus und wer gibt die Einsatzbefehle? Im nächsten Praxisteil, für den wir leider wieder richtig ungemütliches Wetter aushalten mussten, bekamen wir



Antworten auf diese Fragen und übten das richtige Verhalten im Einsatz. Das vorletzte Wochenende begann wieder mit einem Theorieteil, diesmal zum Thema Menschenrettung. Hier zeigten uns die Ausbilder, welche Geräte und Griffe die Feuerwehr zur Menschenrettung anwendet und wann diese zum Einsatz kommen. Außerdem stand Kartenkunde auf dem Programm. Es galt mit unterschiedlichen Krankheiten herauszufinden, wo sich z.B. die Kirche in Mückeln, der Sendemast bei Willwerscheid oder der Sportplatz von Niederöfflingen befinden. Bald stand dann auch schon der letzte Lehrgangstag an, der mit technischer Hilfe begann. Als technische Hilfe wird bei der Feuerwehr eigentlich alles bezeichnet, was nicht dem Löschen von Bränden zugeordnet werden kann, beispielsweise die Hilfe bei Unfällen aller Art oder bei Naturkatastrophen wie Überschwemmungen. Hier lernten wir, wie man Unfallstellen absperrt oder Menschen rettet, die unter Gegenständen eingeklemmt sind. Am Nachmittag war dann Zeit für die Prüfung, die aus einem theoretischen und einem praktischen Teil bestand. Lina, Jonas und Valerie meisterten die Prüfung mit Bravour und sind nun offiziell zum „Truppmann“ ausgebildet. So wird die Freiwillige Feuerwehr Oberscheidweiler nun durch drei weitere Kameraden/Kameradinnen verstärkt, die im Einsatz wertvolle und hilfreiche Unterstützung leisten können.

Valerie Schneider

OWASCHEPA-KREUZWORTRÄTSEL

Ein kleiner Zeitvertreib für Owaschepa-Kenner: Das Owaschepa-Kreuzworträtsel. Ü und Ä werden normal geschrieben, Straßen mit Doppel-S. Manche Fragen sind mit einem Augenzwinkern zu verstehen. Die schwarzen Felder trennen zwei Wörter voneinander. Viel Spaß!

Hier sind die Fragen:

1. Name des Neubaugebietes in Owaschepa
2. Neben Kreuz und Posthorn im Owaschepa-Wappen zu sehen
3. Kultmusikant am Familienabend
4. Anzahl der aktive Möhnen
5. Erscheinungstag der Dorfzeitung
6. Straße mit den wenigsten Wohnhäusern in Owaschepa
7. Macht seit Jahren die besten Waffeln an Rosenmontag (inkl. Hausname)
8. Anzahl der aktiven Feuerwehrmitglieder
9. Bach, der in die Alf mündet
10. Name unserer (ehemaligen) Wirtschaft
11. Die „Bedrohung“ aus dem hohen Norden
12. Outdoor-Veranstaltungszentrum in Owaschepa
13. Eine von drei Siedlungen außerhalb von Owaschepa
14. Fußballverein mit Fanclub in der Hofstraße
15. Name unserer Kirche
16. Hausnummer des neuesten Hauses in Owaschepa
17. Der Ort auf der anderen Seite des Tunnels...

Wer errät das besondere Lösungswort? Tipp: Es handelt sich um ein „regionales“ Fabelwesen...

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Valerie Schneider

GETRÄNKESTATION & WETTERSCHUTZ



Ein weiteres Vereinsprojekt was seit langem in der Planung war, wurde nun endlich umgesetzt. Einen Wetterschutz für Wanderer, Einheimische und unseren Getränkeautomat am 2 Bäche Pfad in Niederscheidweiler ist nun fertig und kann sich sehr gut sehen lassen.

Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer und Unterstützer die uns bei der Umsetzung des Projektes ehrenamtlich unterstützt haben. Dies ist nicht selbstverständlich. Wir bieten hier verschiedene Getränke in Glasflaschen an. Aus Umweltschutzgründen haben wir komplett auf Plastikflaschen verzichtet. Folgende Getränke bieten am Getränkeautomat an: Sprudel, Apfelschorle, Limo, Holunderblüten & Zitrone, Malzbier, Bier und Radler. Die alkoholischen Getränke werden durch einen installierten Personalausweisprüfer am Getränkeautomat erst ab 18 Jahren zum Verkauf freigegeben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass keinerlei Daten ausgewertet oder gespeichert werden.

Den Reinerlös vom Getränkeautomaten kommt sozialen und gemeinnützigen Projekten zu Gute. Deshalb bitten wir herzlich darum das Pfand vor Ort in den hierfür bereitgestellten Kisten zulassen. Ein besonderes Dankeschön gilt auch dem Wegepaten Christoph Fischer und Ortsbürgermeister Mark Rosenbaum die uns in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Ein großer Dank geht unter anderem auch an die Ortsgemeinde Niederscheidweiler, die die Kosten des Stromanschlusses übernommen haben und uns die Umsetzung auf dem Gemeindegrundstück erst ermöglicht haben. Nochmals ein herzliches Danke an alle Helfer und Unterstützer die zur Umsetzung dieses tollen Projektes beigetragen haben.

Gemeinsam für's Gute e.V.

AUS UNSERER DORF- UND SCHULCHRONIK (2)

Nun, in der letzten Dorfzeitung hatte ich Euch einen Artikel aus der Chronik geschrieben, welcher bis zum Ende des Jahres 1913 ging. Der heutige Artikel beginnt mit dem Jahr 1914, dem Beginn des 1. Weltkrieges. Auch in der Chronik erkennt man, dass nun die wichtigen Themen Landwirtschaft und Schule durch das Thema Krieg abgelöst werden. So bekommt Ihr nun einen Einblick in die Geschehnisse im Dorf vom Beginn des 1. Weltkrieges. Es wurde geschrieben:

“Am 25. Juli 1914 brachten die Blätter die Nachricht, dass Österreich an Serbien wegen des Doppelmordes in Sarajevo ein Ultimatum gemacht hat. Die Gefahr eines Weltkrieges ist damit in greifbare Nähe gerückt. Im Dorfe stehen die Männer und Jünglinge zusammen und besprechen lebhaft die Angelegenheit. Alle erwarten mit Spannung die Antwort Serbiens und die Haltung Russlands. Serbien lehnt ab, Russland mobilisiert. Die Verhältnisse in der Politik wenden sich so, dass der Kaiser am 31. Juli den Kriegszustand über das gesamte Reichsgebiet verhängt. Dasselbe wird am Abend um 21:30 Uhr durch die Dorfschelle und Sturmgeläut bekannt gegeben. Im Dorfe läuft alles an den Ort zusammen, wo die Bekanntmachungen des Generals des VII. Armeekorps festgenagelt waren. Es herrschte große Aufregung und mit bangem Herzen sieht man den kommenden Ereignissen entgegen.

Samstagabend gegen 18:00 Uhr wird die allgemeine Mobilmachung befohlen. Im Großen und Ganzen wird die Nachricht mit Ernst und mit der Erkenntnis der Notwendigkeit aufgenommen. Die zu den Fahnen Einberufenen empfangen die Hl. Sakramente und ziehen mit Begeisterung und Vaterlandsliebe in den Kampf auf dem Felde der Ehre um gegen unsere ruchlosen Feinde zu streiten. Gerade

der Gedanke, dass sie für eine gerechte Sache in den Kampf ziehen müssen, verleiht unserer Jugend Mut und Kraft.

In den ersten Tagen des August wurden verdächtige feindliche Autos gemeldet. Die gesamte männliche Bevölkerung wird aufgefordert, bewaffnet an den Wegekreuzungen Aufstellung zu nehmen und sämtliche Straßen zu barrikadieren. Dem Befehl wird Folge geleistet. Die Wache mit geladenen Gewehren wird von Zeit zu Zeit abgelöst. Für die Dauer des Krieges ist eine Dorfwache befohlen, die die ganze Nacht tätig sein muss, um die Vergiftung von Brunnen und ähnlichen Verbrechen zu verhüten. Die Zeitungen melden massenweise die Verhaftung französischer und russischer Spione. Gott möge unser liebes Vaterland schützen!“

Christoph Fischer

TERMINE HAUPTUNTERSUCHUNG

Die nächsten Prüftermine zur Hauptuntersuchung durch die Dekra finden statt am:



Montag, 10. Mai 2021

Jeweils ab 14:00 Uhr



**Kfz-Meisterwerkstatt
Dieter Johannes
Brunnenstr. 7
54533 Oberscheidweiler
0152 21644653**

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Oberscheidweiler

Homepage: www.oberscheidweiler.de

Telefon: 06574 9499801

Redaktion: Valerie Schneider

Koblenzer Straße 1, 54533 Oberscheidweiler

Email: dorfzeitungosw@gmail.com



nächster Erscheinungstermin: 21. Mai 2021

Annahmeschluss für Beiträge: 16. Mai 2021